

AUSZUGSWEISE ABSCHRIFT AUS DEM PROTOKOLL ÜBER DIE GENERALVERSAMMLUNG

der Genossenschaft

Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

vom 28. April 2025

Der Vorsitzende eröffnet um 18:30 Uhr die Generalversammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß durch Anschlag an der Kundmachungstafel vom 14.04.2025 bis 29.04.2025 einberufen und die Tagesordnung bekannt gegeben wurde. Nach Abwarten einer halben Stunde stellt der Vorsitzende um 19:00 fest, dass 35 Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung ist somit gegeben.

Laut Mitgliederverzeichnis zählt die Genossenschaft heute 1.139 Mitglieder, davon sind 35 Mitglieder erschienen.

TAGESORDNUNG

4. Bericht des Aufsichtsrates und Anträge auf
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024
 - b) Zuweisung des Bilanzgewinnes an den Reservefonds

5. Wahlen

Zu Punkt 4. der Tagesordnung:

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsführung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 überprüft und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit.

Die Jahresabschlussprüfung und die Prüfung gemäß GenRevG wurden von der Raiffeisenlandesbank Kärnten, Rechenzentrum und Revisionsverband reg.Gen.m.b.H. durchgeführt.

Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Zu Punkt 4 b) der Tagesordnung:

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt den Antrag, den Gewinn des Jahres 2024 in Höhe von € 676.513,68 dem Reservefond zuzuweisen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5):

WAHLEN

Wahl Aufsichtsrat

Wahlvorschlag: Kurt Steinwender (Vorsitzender)
Robert Theuermann
Helga Leopold

Die Abstimmung über den Vorsitzenden erfolgt geheim. Vorgeschlagen ist Herr Kurt Steinwender, welcher mit 29 von 35 Stimmen gewählt wurde (von 35 Stimmen, 4x nein, 2x Enthaltung, 29x ja). Die Abstimmung über die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erfolgt per Handzeichen. Vorgeschlagen sind die oben angeführten Personen. Alle werden einstimmig gewählt.

Wahl des Vorstandes

Wahlvorschlag: Ing. Johann Glawischnig (Obmann)
Gerald Wutscher
Mag. Gerhard Pucher

Die Abstimmung über den Obmann erfolgt geheim. Vorgeschlagen ist Ing. Johann Glawischnig, welcher mit 32 von 35 Stimmen gewählt wurde (von 35 Stimmen, 2x nein, 1x Enthaltung, 32x ja). Die Abstimmung über die weiteren Vorstandsmitglieder erfolgt per Handzeichen. Vorgeschlagen sind die oben angeführten Personen. Alle werden einstimmig gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

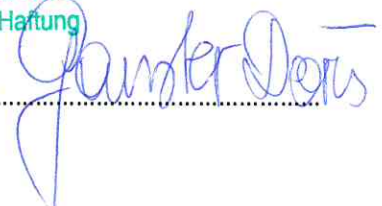
Der sinngemäße Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original wird firmenmäßig bestätigt.

Wolfsberg, am 06.05.2025

Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Raiffeisen - Lagerhaus Lavanttal
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
9400 Wolfsberg

.....
(firmenmäßige Fertigung durch den Vorstand)



J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31.12.2024

Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	in TEUR	in TEUR
			Vorjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen:		9.459.497,96		9.751
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen				
2. Geschäfts- (Firmen)wert				
3. geleistete Anzahlungen				
II. Sachanlagen:		8.795.676,68		9.040
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.141.642,08		6.367	
<i>(davon Grundwert)</i>	3.734.552,58		3.735	
2. technische Anlagen und Maschinen	338.451,77		73	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.300.704,70		2.585	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.878,13		15	
III. Finanzanlagen:		663.821,28		710
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			50	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				
3. Beteiligungen				
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	663.821,28		661	
6. sonstige Ausleihungen				
B. Umlaufvermögen:		13.861.457,92		14.071
I. Vorräte:		7.975.577,90		7.714
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.725,99		58	
2. unfertige Erzeugnisse				
3. fertige Erzeugnisse und Waren	7.923.851,91		7.657	
4. noch nicht abrechenbare Leistungen				
5. geleistete Anzahlungen				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		3.517.539,94		3.952
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.920.796,15		3.356	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	596.743,79		596	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
III. Wertpapiere und Anteile:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
2. sonstige Wertpapiere und Anteile				
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		2.368.340,08		2.405
C. Rechnungsabgrenzungsposten:				12
<i>davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 33 UGB</i>				
D. Aktive latente Steuern		192.826,61		198
SUMME		23.513.782,49		24.031

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Eigenkapital:		15.274.569,35		14.380
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:		97.936,00		99
1. gezeichnet	97.936,00		99	
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert				
II. Kapitalrücklagen:				
1. gebundene				
2. nicht gebundene				
III. Gewinnrücklagen:		14.500.119,67		13.419
1. gesetzliche Rücklage				
2. satzungsmäßige Rücklage	14.447.557,93		13.367	
3. andere (freie) Rücklagen	52.561,74		53	
IV. Bilanzgewinn:		676.513,68		862
<i>davon Gewinnvortrag</i>				
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		156.706,06		133
1. Einlagen stiller Gesellschafter				
2. Investitionszuschüsse	156.706,06		133	
C. Rückstellungen:		2.408.384,00		2.688
1. Rückstellungen für Abfertigungen	645.842,00		951	
2. Rückstellungen für Pensionen				
3. Steuerrückstellungen				
4. sonstige Rückstellungen	1.762.542,00		1.736	
D. Verbindlichkeiten:		5.233.254,75		6.388
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		4.953.011,07		5.921
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		280.243,68		467
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	588.214,58		387	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	484.065,42		130	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	104.149,16		257	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.266,96		24	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	17.266,96		24	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.512.231,68		4.575	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.512.231,68		4.575	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			2	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>			2	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
7. sonstige Verbindlichkeiten	1.115.541,53		1.400	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	939.447,01		1.189	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	176.094,52		211	
a) <i>davon aus Steuern</i>	24.566,32		182	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	24.566,32		182	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
b) <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	99.461,22		116	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	99.461,22		116	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
E. Rechnungsabgrenzungsposten:		440.868,33		441
<i>davon Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs.32 UGB</i>				
<i>davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs.34 UGB</i>				
SUMME		23.513.782,49		24.031
Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien		9.998,03		10

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		59.139.907,77		62.861
2.	+/- Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen				
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		278.501,96		286
a.)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	38.350,00		7	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
c.)	übrige	240.151,96		279	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-49.847.798,80		-53.443
a.)	Materialaufwand	-49.847.798,80		-53.443	
b.)	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6.	- Personalaufwand		-5.258.456,64		-5.321
a.)	Löhne und Gehälter	-3.983.424,80		-4.006	
	davon Löhne	-754.141,31		-854	
	davon Gehälter	-3.229.283,49		-3.152	
b.)	Soziale Aufwendungen	-1.275.031,84		-1.315	
aa	davon Aufwendungen für Altersversorgung				
	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-97.557,71		-137	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge	-1.107.143,04		-1.087	
7.	- Abschreibungen		-913.367,80		-895
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-913.367,80		-895	
	auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
b.)	übliche Abschreibungen				
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.854.435,39		-2.547
	davon Steuern	-93.372,61		-97	
9.	Betriebsergebnis		544.351,10		941
	(Zwischensumme aus Z1 bis 8)				
10.	+ Erträge aus Beteiligungen		211.224,88		126
	davon aus verbundenen Unternehmen				
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.016,62		2
	davon aus verbundenen Unternehmen				
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.313,92		20
	davon aus verbundenen Unternehmen				
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		2.973,66		10
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				
a.)	Abschreibungen				
b.)	Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen				
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.212,41		-49
	davon betreffend verbundene Unternehmen				
16.	Finanzergebnis		222.316,67		108
	(Zwischensumme aus Z10 bis 15)				
17.	Ergebnis vor Steuern		766.667,77		1.049
	(Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)				

LG Lavanttal

18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	-90.154,09 -5.166,94	-188 -28
19.	Ergebnis nach Steuern	676.513,68	862
20.	- sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 bis 19 enthalten		
21.	Jahresüberschuss	676.513,68	862
22.	+ Auflösung von Kapitalrücklagen		
23.	+ Auflösung von Gewinnrücklagen		
24.	- Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
	Jahresgewinn	676.513,68	862
	an Organgesellschaften - abgeführte Gewinne		
25.	+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
26.	Bilanzgewinn	676.513,68	862

Anlagenpiegel 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Zugang (Abschreibung)	Zuschreibungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	425.459,69				425.459,69					425.459,69		
2. Geschäfts(firmen)wert												
3. geleistete Anzahlungen												
Summe Immat. Vermögensgegenstände	425.459,69				425.459,69					425.459,69		
II. Sachanlagen:												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) <i>abw. Grundwert</i>	16.940.921,67 3.734.553,31	38.060,16	34.823,63		16.942.156,20 3.734.553,31	261.404,04 0,73			34.774,70	10.800.516,12 0,73	6.367.034,89 3.734.552,58	6.141.642,08 3.734.552,58
2. technische Anlagen und Maschinen	2.551.342,37	291.086,53			2.842.428,90	25.857,81				2.503.977,13	73.223,05	338.451,77
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.301.836,49	351.624,75	562.607,67		8.090.853,57	626.105,95			552.531,47	5.790.148,87	2.585.262,10	2.300.704,70
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.878,13				14.878,13						14.878,13	14.878,13
Summe Sachanlagen	27.808.978,66	678.771,44	597.431,30		27.890.318,80	913.367,80			587.306,17	19.094.642,12	9.040.398,17	8.795.676,68
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.500,00		49.500,00								49.500,00	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen												
3. Beteiligungen												
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht												
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	705.522,12	100,00			705.622,12					41.800,84	660.747,62	663.821,28
6. sonstige Ausleihungen												
Summe Finanzanlagen	755.022,12	100,00	49.500,00		705.622,12					41.800,84	710.247,62	663.821,28
GESAMTSUMMEN:	28.989.460,46	678.871,44	646.931,30		29.021.400,60	913.367,80			587.306,17	19.561.902,65	9.750.645,79	9.459.497,96



ANHANG

zum Jahresabschluss 2024

Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	2
B. Erläuterungen zur Bilanz	4
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
D. Sonstige Angaben	9

Anlagen

1. Anlagenspiegel 2024
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
3. Darstellung der Forderungen 2024
4. Entwicklung der Rückstellungen 2024
5. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024
6. Beteiligungen und Wertrechte 2024



A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze in %
Bauten	15 – 66,66	1,5 – 6,67
technische Anlagen und Maschinen	4 – 20	5 - 25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 10	10 – 100

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.



Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

Eine pauschale Wertberichtigung wurde im Ausmaß von 2 % der Forderungen aus Pellets-, Heizöl- und Treibstofflieferungen gebildet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

5. Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen bzw. (sofern vertretbar) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.



Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittzinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs. 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
im Folgejahr	66.951,67	67
<i>davon Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
in den folgenden fünf Jahren	334.758,35	334
<i>davon Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs. 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage 2) gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage 6 ausgeführt.

Umlaufvermögen



Forderungen

Die Forderungen werden betreffend die wechselfähige Verbriefung und eventueller Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Unter "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 259.982,84 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 399).

Aktive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellungen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbetrag Grund und Boden
- Inanspruchnahme von degressiver bzw. beschleunigter Abschreibungsmöglichkeiten

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 197.993,54. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 5.166,94 verringert und betragen per 31.12.2024 EUR 192.826,60.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR -1.176 vermindert.

Die Geschäftsanteile sind voll eingezahlt.

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital	Nachschusspflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.2024	1.157	12.389	99.112,00	495.560,00
Zugang	6	102	816,00	4.080,00
Abgang	24	249	1.992,00	9.960,00
Stand per 31.12.2024	1.139	12.242	97.936,00	489.680,00



davon aushaftend			0,00	
davon gekündigt				

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 8,00.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage 4) dargestellt.

Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittzinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von „AVÖ 2018-P -Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen der Berechnung der erwarteten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	finanz-mathematisch	finanz-mathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,63 % (VJ 1,38 %)	1,96 % (VJ 1,74 %)
Gehaltssteigerung	6 % (VJ 8 %)	6 % (VJ 6 %)
Pensionseintrittsalter ¹ : Frauen / Männer	60-65/65	60-65/65
Fluktuationsabschlag	0 % (VJ 0 %)	3,59 % (VJ 3,24 %)

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 471.461,19 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 578).

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs. 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Zusammensetzung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Bürgschafts- und Garantieerklärungen	9.998,03	10

¹ Der Ansammlungszeitraum wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) ermittelt.



<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	0	0
Wechselverpflichtungen	0,00	0
<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	0	0
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	2.291.037,00	2.340
<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	0	50

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handelstätigkeit und Ware	58.460.777,98	62.122
Dienstleistungen	679.129,79	739
Gesamtumsatz	59.139.907,77	62.861

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	58.812.519,96	61.918
Binnenland (EU)	327.387,81	9.430
Drittland	0,00	0

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	49.748,28	92
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	47.809,43	45

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 62.180,00 (Vorjahr TEUR 42) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von EUR 26.877,00 (Vorjahr: TEUR 24) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.





D. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Gesch. Jahr	Vorjahr
Arbeiter	18	21
Angestellte	76	84
Zusammen	95	105

2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden in der Anlage 6 dargestellt.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 97.557,71 (Vorjahr: TEUR 137).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Funktion
Ing	Johann	Glawischnig	Obmann
Ing.	Gerald	Theuermann	Obmann Stv.
	Doris	Ganster	VS
	Gerald	Wutscher	VS
Mag.	Gerhard	Pucher	VS
	Herbert	Müller	VS
	Martin	Schnuppe	VS
	Mario	Reiter	VS bis 23.07.2024

5. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Kurt	Steinwender	Vorsitzender
	Franz	Tatschl	Vorsitzender-Stv.



	Robert	Theuermann	AR
Ing.	David	Kienberger	AR
	Florian	Stelzl	AR
DI (FH)	Christian	Jäger	AR
	Helga	Leopold	AR
	Werner	Stimpfl	Deligierter bis 30.06.2024
	Gerhard	Stückler	Deligierter bis 30.06.2024
	Sylvia	Kunes	Deligierte
	Alexander	Findenig	Deligierter
	Manuel	Aldrian	Deligierter ab 01.07.2024
	Margot	Kriegl	Deligierte ab 01.07.2024

6. Weitere Angaben zu den Organen:

An den Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr keine Kredite gewährt.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 21.022,90 (Vorjahr TEUR 21) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 4.437,08 (Vorjahr TEUR 5) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war bestellt:

Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Dir. Ing. Gerhard Janschitz bestellt.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

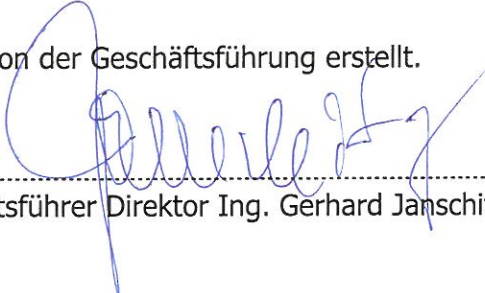
Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 676.513,68 der satzungsmäßigen Rücklage (Reservfonds) zuzuweisen.



Dieser Jahresabschluss wurde am 04.04.2025 von der Geschäftsführung erstellt.



Geschäftsführer Direktor Ing. Gerhard Janschitz eh.

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 04.04.2025 behandelt und genehmigt.

Obmann	Ing. Johann Glawischnig	
Obm.-Stv.	Ing. Gerald Theuermann	
Vorstandsmitglied	Doris Ganster	
Vorstandsmitglied	Gerald Wutscher	
Vorstandsmitglied	Mag. Gerhard Pucher	
Vorstandsmitglied	Herbert Müller	
Vorstandsmitglied	Martin Schnuppe	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wolfsberg, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Klagenfurt am Wörthersee, 04.04.2025


.....
DI Robert Winkler
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Lagebericht



Raiffeisen-Lagerhaus LAVANTTAL
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
9400 Wolfsberg, Tanglstraße 2



Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIMVO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)
WIFO: Monatsberichte 12/2024
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20. Juni 2024)
OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)
OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)
AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)

Über obigen Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die wirtschaftliche Situation in der Region und das Konkurrenzumfeld für die Genossenschaft:

Die Landwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen. Klimatische Veränderungen, schwankende Marktpreise und die Notwendigkeit, nachhaltige Praktiken zu implementieren, prägen den Alltag unserer Bauern. Gleichzeitig bieten sich auch Chancen, insbesondere durch die wachsende Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln. Unsere Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, diese Chancen zu nutzen und unterstützt die hiesigen Direktvermarkter im Absatz ihrer Produkte.

Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse unterliegen starken Schwankungen, die durch globale Märkte, Angebot und Nachfrage sowie politische Entscheidungen beeinflusst werden. Diese Unsicherheiten machen es für Landwirte schwierig, langfristige Planungen zu treffen und ihre wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten. Gleichzeitig sind die Kosten für Betriebsmittel wie Saatgut, Dünger, Futtermittel und Energie in den letzten Jahren gestiegen. Eine Krisenstimmung ist in der Landwirtschaft weit verbreitet, erschwerend kommen bürokratische Hürden und Regulatorien hinzu, die ebenfalls betriebliche Ressourcen beanspruchen.

Die Digitalisierung beschleunigt unseren Alltag ungemein, es ist kaum möglich, mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Dennoch wird es erforderlich sein, sich mit den neuen Technologien vertraut zu machen, denn sie sind gekommen, um zu bleiben.

Entgegen seinen Ankündigungen ist es Donald Trump nicht gelungen, den Krieg in der Ukraine rasch zu beenden. Die Ukraine wiederum, als die Kornkammer Europas, fällt über weite Strecken als Lieferant für agrarische Erzeugnisse aus. Dieser Umstand kann zumindest vorübergehend eine Aufwertung der regionalen Landwirtschaft bedeuten.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgendes Bild (in TEUR):

	<u>GJ 2023</u>	<u>GJ 2024</u>	<u>Veränderung</u>
Gesamtumsatz	62.862	59.140	-3.722

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes konnte die Genossenschaft das diesbezüglich intern gesetzte Unternehmensziel erreichen.

1.1.2.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die Einzelsparten entwickelten sich umsatzmäßig im Jahr 2024 unterschiedlich. Während in der Sparte Lebensmittel und im Produktionsbetrieb nennenswerte Umsatzzuwächse erreicht wurden, wurde in den Sparten Agrar und Energie jeweils ein Umsatzrückgang verzeichnet.

1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2024 unverändert.

Der Personalstand der Genossenschaft verringerte sich im Jahresabstand auf insgesamt 114 Dienstnehmer per 31.12.2024.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

Die Genossenschaft schafft ein Netzwerk von Landwirten, Experten und anderen Akteuren der Agrarwirtschaft schaffen, um den Austausch von Erfahrungen und Best Practices zu fördern. Dies kann auch den Zugang zu neuen Geschäftsmöglichkeiten und Kooperationen erleichtern.

Mit Kundenveranstaltungen, Informationsveranstaltungen und -schreibens sowie Aktionen im Agrarsektor versuchen wir, Stammkunden zu halten, Neukunden zu gewinnen sowie ein interessanter Partner für den Landwirt zu sein. Unseren Landwirten bieten wir daneben auch noch Leihmaschinen wie Kalk- und Düngerstreuer kostenlos an.

Durch die Zurverfügungstellung zweier Viehwaagen wird die Unterstützung der Mastbetriebe deutlich.

In der Ernte bieten wir den Produzenten über den Aufkauf hinaus die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse zu trocknen und einzulagern, um sie zu einem späteren, für sie günstigeren Zeitpunkt zu verkaufen.

Weiterhin bietet unsere Obstabteilung unseren Kunden die Möglichkeit, ihr Obst anzuliefern und gegen Apfelsaft oder Most umzutauschen. Durch hohe Aufkaufpreise für das regional angelieferte Obst versuchen wir, unseren Mitgliedern eine Möglichkeit zu bieten, ihren Streuobstbestand aufrecht zu erhalten.

In Zusammenarbeit mit der Regionalkooperation Unterkärnten versuchen wir, den Streuobstbestand im Lavanttal durch Baumpflanzaktionen zu erhalten bzw. wieder zu forcieren.

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Die Asphaltflächen am Standort Jakling wurden komplett saniert. Die Installation eines großen Dieseltanks zur Auslieferung mit eigenem Fuhrpark wurde umgesetzt.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Unserem genossenschaftlichen Auftrag kommen wir insbesondere auch dadurch nach, dass wir für die Landwirte in der Erntezeit eine Pufferfunktion (Lagerung, Vermarktung) erfüllen.

Die Genossenschaft unterstützt regionale Initiativen zur Erhaltung des Streuobstbestandes.

1.2. Bericht über Betriebsstätten

Die Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal führte zum 31.12.2024 – neben der Zentrale in Wolfsberg – an vier Standorten eine Verkaufsstelle, an einem Standort einen Produktionsbetrieb und an einem Standort ein Agrarlager. Die Anzahl der Verkaufsstellen blieb im Jahr 2024 unverändert.

Die Investitionen der Genossenschaft betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 679.000. Die Investitionen im Sachanlagenbereich betrafen im Wesentlichen die Errichtung eines Erdtanks und den Umbau eines Verkaufsstandortes

Im Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen insbesondere in die Trocknung in Jakling vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich im Jahr 2024 um EUR -517.000,00 oder -2 %.

Diesen Veränderungen liegen im Wesentlichen eine Verringerung des Anlagevermögens in Höhe von EUR -291.000,00 und eine Verringerung des Umlaufvermögens – insbesondere der Forderungen – in Höhe von insgesamt EUR -226.000,00 zugrunde.

1.3.1.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um EUR 918.000,00 oder 6 % auf EUR 15.431.000,00. Der Eigenkapitalanteil² beträgt 66 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 um 5,2 %-Punkte. Die Zielvorgabe, den Eigenkapitalanteil zu verbessern, konnte somit erreicht werden.

1.3.1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt EUR 8.083.000,00 ausgewiesen. Dies entspricht 34 % des Gesamtkapitals.

1.3.2. Ertragslage

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell verringert. Dies ist im Wesentlichen auf mengenmäßige Rückgänge im Heizölabsatz zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Anstieg.

Das Betriebsergebnis³ in Relation zur Betriebsleistung⁴ beträgt im Jahr 2024 0,9 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 1,5 %.

² Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt:
(Eigenkapital + Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2024 x 100

³ Betriebsergebnis lt. GuV 9

⁴ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von EUR 767.000,00 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss konnte eine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

1.3.3. Finanzlage

Gemäß AFRAC-Stellungnahme 36: Geldflussrechnung (UGB) (Juni 2020) gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus laufender Tätigkeit	-134	4.488
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-359	-452
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	458	-2.557

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Getreideanlieferung an die Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2024	Vorjahr
Maisanlieferung	17.000 to	20.000 to

In der Getreidelagerung und -logistik sind die HACCP-Prinzipien maßgeblich für die Anforderungen an die technischen Einrichtungen sowie für die Ablaufgestaltung.

1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2025 waren geprägt von anhaltenden Rezessionsängsten. Die Inflation hat sich zwar abgeschwächt, der Konsum bleibt dennoch verhalten. Geo- und handelspolitische Unsicherheiten prägen die wirtschaftliche Entwicklung, die anstehende Budgetkonsolidierung trägt nicht zur Entspannung bei.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität in diesem schwierigen Umfeld gesichert ist.

Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Absicherung der Rohertragsspanne und in einer weiteren Verbesserung des Betriebskostensatzes. Damit soll die Ertragslage gehalten und sukzessive verbessert werden.

Gestützt durch den bisherigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Aufwandsgebarung erwarten wir für dieses Jahr ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis im Rahmen der gesetzten Unternehmensziele.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

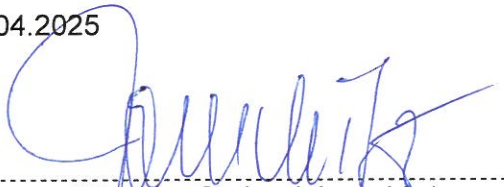
Weiterhin besteht ein großes Risiko in drohenden Forderungsausfällen, denen mit gewissenhafter Bonitätsprüfung sowie einer Kreditversicherung entgegengewirkt wird.

Unvorhersehbare Witterungen bringen Ungewissheit im Hinblick auf die Ernten mit sich, dies betrifft uns einerseits im Produktionsbetrieb, andererseits in der Ernteerwartung für die Agrarsparte.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung


Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

04.04.2025

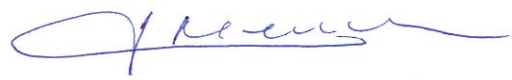


(GF: Ing. Gerhard Janschitz)

Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung am 04.04.2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt.



Ing. Johann Glawischnig



Ing. Gerald Theuermann



Doris Ganster



Gerald Wutscher



Mag. Gerhard Pucher



Herbert Müller



DI (FH) Martin Schnuppe